

Presseinformation

Orth/Donau, 8.1.2019

Auf Spurensuche im Nationalpark Donau-Auen

Hinweise auf Wildtiere finden sich in der winterlichen Aulandschaft zahlreich – es gilt lediglich, sie bei einem Spaziergang zu entdecken und zu erkennen.

Viele Tiere bleiben **in der kalten Jahreszeit** im Nationalparkgebiet oder suchen dieses sogar aktiv auf – etwa gefiederte Wintergäste aus Nordosteuropa. Im Gegensatz zu jenen Arten, die in warme Erdteile ziehen oder sich in Winterschlaf begeben, trotzen diese Wildtiere bestens angepasst den unwirtlichen Bedingungen und finden ausreichend Nahrung. Bei einer Wanderung im winterlichen Auwald oder an der Donau kann man einige von ihnen beobachten. Doch selbst wenn sie sich nicht zeigen, lassen sich **Hinweise auf ihre Aktivität** entdecken. Dazu zählen nicht nur Fährten im Schnee, der sich aktuell wieder als weiße Decke über die Au breitet. Auch im Ufersand oder an den Bäumen finden wir spannende Spuren.

Wer hat hier Holzschnitzel fabriziert? – Diese Frage stellt sich, wenn wir offensichtlich intensiv **bearbeitete Stämme** erspähen. Sehen wir sanduhrförmige Nagespuren und reichlich Holzsplitter am Boden in Ufernähe, war wohl der Biber am Werk. Bei Löchern in höheren Bereichen haben hingegen die Spechte gezimmert! Abgezogene Rinde wiederum deutet auf Reh- und Rotwild hin.

Interessant sind auch die Abdrücke, welche **Vögel** in Schnee, Eis oder Schlamm hinterlassen: Dort lassen sich Schwan, Ente oder Reiher leicht als Verursacher benennen. Finden sich hingegen Fährten von Zehenballen oder Klauen, stellt sich die Frage: War das der Biber, das Wildschwein oder der Hirsch? Kam hier der „schnürende“ Fuchs oder der hoppelnde Feldhase vorbei? Neben solchen „Fußabdrücken“ können weiters auch Nahrungsreste und Losung sowie Bauten mit etwas Übung leicht **diversen Säugetieren** zugeordnet werden.

Wie wäre es also mit **einem Familienausflug** in den Nationalpark Donau-Auen zum Fährtenlesen und Spurensuchen entlang des gut beschilderten Wegenetzes? Erfolgserlebnisse und viel Spaß für alle sind hier nahezu sicher!

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung
Tel.: +43 2212/3450-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at